

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung

Sitzung: **Mittwoch, 29.11.2023, 16:00 Uhr**

Raum, Ort: **Feuerwehr Hauptwache, Feuerwehrstraße 11-12, 38114 Braunschweig**

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.08.2023 | |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Sitzungstermine des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung in 2024 | 23-22469 |
| 4. | Anträge | |
| 4.1. | Umsetzung der globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023 im Teilhaushalt FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und im Teilhaushalt FB 37 Feuerwehr / Aufnahme in die TO der Sitzung am 29.11.2023 | 23-22181 |
| 4.1.1. | Umsetzung der globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023 im Teilhaushalt FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und im Teilhaushalt FB 37 Feuerwehr / Aufnahme in die TO der Sitzung am 29.11.2023 | 23-22181-01 |
| 5. | Anfragen | |
| 5.1. | Notfallregister | 23-22595 |
| 5.2. | Globale Minderausgabe - Kürzung beim Notarzteinsatz | 23-22111 |
| 5.3. | Globale Minderausgabe - Kürzung der Notfallrettung mit RTW-ASB | 23-22118 |
| 5.4. | Globale Minderausgabe - Kürzung bei der Ausbildung im Teilhaushalt Feuerwehr | 23-22119 |
| 5.5. | Globale Minderausgabe - Reduzierung Personalkosten Verbraucherschutz | 23-22120 |
| 5.6. | Globale Minderausgabe - Kürzung beim Bevölkerungsschutz | 23-22129 |
| 5.7. | Globale Minderausgabe - Kürzung bei der Alarmgerätewerkstatt | 23-22139 |
| 6. | Präsentation besonderer Einsätze | |

Braunschweig, den 23. November 2023

Betreff:

Sitzungstermine des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung in 2024

Organisationseinheit:

Dezernat VII
37 Fachbereich Feuerwehr

Datum:

22.11.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

In Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden sind für das Jahr 2024 die folgenden Termine für die Sitzungen des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung vorgesehen:

Weihnachtsferien vom 27.12.2023 bis 05.01.2024			
<i>Tag</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Tagungsort</i>	
Mittwoch, 31.01.2024	16:00 Uhr	Lehrsaal Hauptfeuerwache	
Osterferien vom 18.03.2024 bis 28.03.2024			
Mittwoch, 24.04.2024	16:00 Uhr	Lehrsaal Hauptfeuerwache	
Sommerferien vom 24.06.2024 bis 03.08.2024			
Mittwoch, 28.08.2024	16:00 Uhr	Lehrsaal Hauptfeuerwache	
Herbstferien vom 04.10.2024 bis 19.10.2024			
Mittwoch, 23.10.2024	16:30 Uhr	Lehrsaal Hauptfeuerwache	<i>Haushalt 2025/2026</i>
Mittwoch, 27.11.2024	14:00 Uhr	Lehrsaal Hauptfeuerwache	
Weihnachtsferien vom 23.12.2024 bis 04.01.2025			

Geiger

Anlage/n:

keine

Betreff:

Umsetzung der globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023 im Teilhaushalt FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und im Teilhaushalt FB 37 Feuerwehr / Aufnahme in die TO der Sitzung am 29.11.2023

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung
(Entscheidung)

29.11.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, gemäß § 49 (2) der Geschäftsordnung vom 16. November 2021 (für den Rat, den VA, die Ausschüsse und die Stadtbezirksräte der Stadt BS) in die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung am 29. November 2023 den Punkt „Globale Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023“ aufzunehmen. Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes wird die Verwaltung gebeten, die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von aktuell 16.509.868 Euro im Haushaltsjahr 2023 (siehe Mitteilung 23-22033 vom 01.09.2023) für die Teilhaushalte FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und FB 37 Feuerwehr näher zu erläutern.

Diese Erläuterung sollte insbesondere folgende Fragen beantworten:

1. Wie kommen die jeweiligen Minderaufwendungen oder Mehrerträge der einzelnen Sparmaßnahmen zustande?
2. Welche Auswirkungen auf die Arbeit der Fachverwaltung haben die geplanten Einsparungen, insbesondere die beim Personalaufwand?
3. Werden durch die geplanten Einsparungen wichtige Aufgaben und Projekte, die vom Rat politisch beschlossen wurden, behindert oder verzögert?

Sachverhalt:

Die Verwaltung hat dem Rat der Stadt Braunschweig am 01.09.2023 die Mitteilung außerhalb von Sitzungen 23-22033 „Haushalt 2023/2024 – Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16,0 Mio. € im Haushaltsjahr 2023“ zur Kenntnis gegeben. Darin wurde die Ausgangssituation geschildert und das weitere Vorgehen bei der Sachkostensperre dargestellt. In Anlage 2 dieser Mitteilung wurden insgesamt 130 Sparmaßnahmen aufgelistet, ohne diese näher zu erläutern.

Für den Teilhaushalt FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit sind dies die Maßnahmen mit der lfd. Nr. 16 bis 22, für den Teilhaushalt FB 37 Feuerwehr die Maßnahmen 100 bis 106.

Anlagen:

keine

Betreff:

**Umsetzung der globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023 im
Teilhaushalt FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit und im
Teilhaushalt FB 37 Feuerwehr / Aufnahme in die TO der Sitzung am
29.11.2023**

Organisationseinheit:

Dezernat II
32 Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Datum:

23.11.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zum Antrag der Fraktion Bündnis 90 – DIE GRÜNEN vom 27.09.2023 (23-22181) wird wie folgt Stellung genommen:

Im Zuge der Umsetzung der globalen Minderausgabe im Haushaltsjahr 2023 wurde innerhalb des Dezernats II für den Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit ein Einsparbetrag von 265.045 Euro festgelegt. Die Aufwandsreduzierungen wurden verteilt über die Abteilungen des Fachbereichs bei den Personalaufwendungen erbracht.

Fachbereich 32 erfüllt überwiegend Aufgaben aus dem übertragenen Wirkungskreis, d.h. diese Aufgaben und Leistungen können nicht wegfallen. Erträge werden nach gesetzlichen Vorgaben erzielt und die Sachkosten wie z.B. Verbrauchsmittel, Büromaterial, Arbeitsplatzausstattung sind für den Dienstbetrieb erforderlich. Insofern können nennenswerte Aufwandsverringerungen nur beim Personal erzielt werden.

Die ersparten Personalaufwendungen ergeben sich daraus, dass im Jahr 2023 mehrere Stellen nicht besetzt waren und sind. Zum Teil können Stellen aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden, zum Teil werden Stellen unterjährig aufgrund der Fluktuation frei und bleiben einige Zeit unbesetzt. Die Auswirkungen auf Leistungen sind teilweise erheblich z.B. in der Ausländerbehörde. Vom Rat beschlossene Projekte werden aber nicht direkt beeinträchtigt.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Notfallregister

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.11.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur
Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig hat sich im "Kommunalen Aktionsplan Braunschweig Inklusion" (KAP) auf das Ziel verpflichtet, allen Menschen in Braunschweig ein gleichberechtigtes Leben zu ermöglichen (Ratsbeschluss vom 24.05.2022, Drs. 22-18342). Auch im Konzept der Bevölkerungsschutz-Leuchttürme wird explizit auf Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen als besonders gefährdete Gruppe eingegangen.

Für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen können im Katastrophenfall durch längere Stromausfälle schwerwiegende oder sogar lebensbedrohliche Situationen entstehen. Beispielsweise können defekte Aufzugsanlagen eine unüberwindbare Hürde für ältere, kranke oder mobilitätseingeschränkte Personen darstellen. Auch medizinisch notwendige Geräte, bspw. zur Beatmung, können dann nicht betrieben werden.

Daraus folgend stellen wir folgende Fragen:

1. Verfügt die Regionalstelle der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes für solche Krisenfälle über ein Register, in das sich Personen für eine externe Hilfeleistung und gegebenenfalls bedarfsgerechte Evakuierung oder für medizinische Versorgung eintragen lassen können, weil sie Hilfe nicht aus eigenen Mitteln bewältigen oder organisieren können?
2. Wenn nein, ist die Einführung eines solchen Notfallregisters vorgesehen und mit welchen Kosten wäre hierfür zu rechnen?

Gez. Matthias Disterheft

Anlagen:

keine

Absender:

Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

TOP 5.2
23-22111
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Globale Minderausgabe - Kürzung beim Notarzteinsatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Die Konkretisierung der einzelnen Minderausgaben, so erläuterte der Erste Stadtrat aufgrund einer entsprechenden Bitte, könne durch die Kämmerei nicht erfolgen, dies müsse in dem jeweiligen Fachausschuss geschehen.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Reduzierung der Mittel für Aufwendungen Inanspruchnahme von Rechten + Diensten. Hier sollen die Mittel um 250.000 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich Notarzteinsatz in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine

Absender:

Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

TOP 5.3
23-22118
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Globale Minderausgabe - Kürzung der Notfallrettung mit RTW-ASB

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Die Konkretisierung der einzelnen Minderausgaben, so erläuterte der Erste Stadtrat aufgrund einer entsprechenden Bitte, könne durch die Kämmerei nicht erfolgen, dies müsse in dem jeweiligen Fachausschuss geschehen.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Reduzierung der Mittel für die Erstattung an übrige Bereiche. Hier sollen die Mittel um 130.459 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich der Notfallrettung mit RTW-ASB in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine

*Betreff:***Globale Minderausgabe - Kürzung bei der Ausbildung im Teilhaushalt Feuerwehr***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Die Konkretisierung der einzelnen Minderausgaben, so erläuterte der Erste Stadtrat aufgrund einer entsprechenden Bitte, könne durch die Kämmerei nicht erfolgen, dies müsse in dem jeweiligen Fachausschuss geschehen.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Reduzierung der Mittel für Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung. Hier sollen die Mittel um 63.780 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich der Ausbildung in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine

*Betreff:***Globale Minderausgabe - Reduzierung Personalkosten Verbraucherschutz***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Dazu gab es die Bitte, dass für die einzelnen Minderausgaben dargestellt wird, um was es sich jeweils handelt. Dazu wurde vom Ersten Stadtrat erklärt, dass diese Darstellung von der Kämmerei nicht vorgelegt werden könne und die Diskussion in den Fachausschüssen zu erfolgen hätte.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Minderaufwand im FB 32. Hier sollen für den Bereich des Verbraucherschutzes die Personalkosten um 28.933 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich des Verbraucherschutzes in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine

Betreff:

Globale Minderausgabe - Kürzung beim Bevölkerungsschutz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Die Konkretisierung der einzelnen Minderausgaben, so erläuterte der Erste Stadtrat aufgrund einer entsprechenden Bitte, könne durch die Kämmerei nicht erfolgen, dies müsse in dem jeweiligen Fachausschuss geschehen.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Reduzierung der Mittel für diverse Personalaufwendungen beim Bevölkerungsschutz. Hier sollen die Mittel um 48.239 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich Bevölkerungsschutz in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine

Absender:

Gruppe Die FRAKTION. BS im Rat der Stadt

TOP 5.7

23-22139
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Globale Minderausgabe - Kürzung bei der Alarmgerätekwerkstatt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.09.2023

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

29.11.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 23-22033 wurde der Rat am 01.09.2023 über die Umsetzung der globalen Minderausgabe in Höhe von 16 Mio. Euro, in diesem Jahr, informiert. Dazu erfolgte in der Sitzung des FPDA am 07.09.2023 eine mündliche Erläuterung vom Ersten Stadtrat Geiger. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich die globalen Minderausgaben sowohl aus überzähligen Planmitteln, aber auch aus realen Kürzungen, zusammensetzen würden. Die Konkretisierung der einzelnen Minderausgaben, so erläuterte der Erste Stadtrat aufgrund einer entsprechenden Bitte, könne durch die Kämmerei nicht erfolgen, dies müsse in dem jeweiligen Fachausschuss geschehen.

Aufgrund dieser Erläuterung stellen wir jetzt im zuständigen Ausschuss die folgende Anfrage zum Thema Reduzierung der Mittel für diverse Personalaufwendungen in der Alarmgerätekwerkstatt. Hier sollen die Mittel um 26.531 Euro reduziert werden.

Dazu wird die Verwaltung gefragt:

1. Handelt es sich hierbei um überflüssige Planmittel oder um eine Kürzung von Leistungen?
2. Falls es sich um überflüssige Planmittel handelt: Welche Beträge wurden für den Bereich Alarmgerätekwerkstatt in den Jahren 2018 – 2022 jeweils nicht benötigt?
3. Falls es sich um Kürzungen von Leistungen handelt: Welche konkreten Leistungen werden gekürzt oder ganz eingestellt?

Anlagen:

keine